

Auskünfte zu den in Anlage 1 des Vergleichs vom 26. November 2014 genannten Punkte

- 1. Entwicklung des EBITDA der TUI Travel PLC für 2019/20 und 2020/21 (ewige Rente) aus dem EBITA (vor AfA) für 2012/13; Entwicklung von einem EBITA 2012/13 in Höhe von € 532,8 Mio zu einem EBITDA in Höhe von € 1.412 Mio in 2020/21 (ewige Rente)**
- 2. Nachhaltiges EBITA und EBITDA der TUI Travel für die Prognosejahre von 2013/14 bis 2019/20**

Auskunft:

Das berichtete EBITA der TUI Travel für das Geschäftsjahr 2012/13 betrug € 533 Mio; für das Geschäftsjahr 2013/14 betrug dieses Ergebnis € 598 Mio.

Das EBITA wird durch Addition der plan- und außerplanmäßigen Abschreibungen und durch Subtraktion von Zuschreibungen auf das EBITDA übergeleitet.

Das berichtete EBITDA der TUI Travel für das Geschäftsjahr 2012/13 betrug € 845 Mio und für das Geschäftsjahr 2013/14 € 917 Mio.

Zur Messung der operativen Ertragskraft verwendet der TUI Konzern die Steuerungsgröße „bereinigtes EBITA“. In dieser Maßgröße wird das berichtete EBITA um Abgangsergebnisse von Finanzanlagen, Aufwendungen im Rahmen von Restrukturierungen, planmäßige Amortisationen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen und andere Aufwendungen aus Einzelsachverhalten korrigiert. Das bereinigte EBITA gibt damit ein nachhaltiges Ergebnisniveau wieder.

Das bereinigte EBITA der TUI Travel für das Geschäftsjahr 2012/13 betrug € 641 Mio. Addiert man die um die planmäßigen Amortisationen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen verminderten Abschreibungen der TUI Travel für das Geschäftsjahr 2012/13 von € 247 Mio zum bereinigten EBITA hinzu, so ergibt sich das bereinigte EBITDA für das Geschäftsjahr 2012/13 in Höhe von € 888 Mio.

Das bereinigte EBITA der TUI Travel für das Geschäftsjahr 2013/14 beträgt € 708 Mio, die um die planmäßigen Amortisationen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen verminderten Abschreibungen der TUI Travel liegen bei € 260 Mio. Hieraus ergibt sich für die TUI Travel ein bereinigtes EBITDA für das Geschäftsjahr 2013/14 von € 968 Mio.

Für das Geschäftsjahr 2014/15 der TUI Travel soll das bereinigte EBITA - basierend auf einem in der Planung erwarteten konstanten Wechselkurs des Britischen Pfund von 0,83 GBP je Euro - zwischen 7% und 10% wachsen.

Unverändert zum Vorjahr wird im Geschäftsjahr 2014/15 der Finanzmittelbedarf für Investitionen der TUI Travel voraussichtlich rund 80% des Gesamtbedarfes des TUI Konzerns ausmachen und damit in etwa € 480 Mio betragen.

Die TUI Travel wird ihre Strategie fortsetzen, differenzierte Produkte, z. B. durch exklusive Hotelkonzepte, anzubieten und Geschäftsoptimierung zu betreiben. So wird der Marktanteil verteidigt und ein profitables Umsatzwachstum erreicht werden. Im Bereich des Strategieprojektes oneMainstream wird die funktionelle Integration weiter vorangetrieben. Dazu werden Investitionen

in notwendige Systeme, Plattformen, Querschnittsfunktionen und Marken mit dem Ziel getätigt, das Mainstreamgeschäft weiter zu skalieren. Weiterhin soll zukünftig der Fokus auf die Steigerung von Wertbeiträgen nicht synergetischer Geschäftsfelder gerichtet werden.

Nach dem fünfjährigen Prognosezeitraum für die Geschäftsjahre 2014/15 bis 2018/19 schließt sich die ewige Rente ab dem Geschäftsjahr 2019/20 an. In der ewigen Rente liegt der Bewertung ein nachhaltiges EBITDA in Höhe von € 1.412 Mio und ein nachhaltiges EBITA in Höhe von € 1.032 Mio zu Grunde.

3. Prognose der TUI Travel Gewinn- und Verlustrechnung für 2013/14: „Ist“ für die ersten sechs Monate, „Forecast“ für die restlichen sechs Monate und Planbilanz zum 30. September 2014

Auskunft:

Aus der Planung der Gewinn- und Verlustrechnung sind für die Bewertung die Kerngrößen Umsatz, EBITDA, EBITA und Dividende sowie aus der Planung der Bilanz die Kerngrößen Anlagevermögen, Netto-Finanzmittel und Eigenkapital relevant.

In der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung der TUI Travel für das Geschäftsjahr 2013/14 wurde ein Umsatz von rund € 18,1 Mrd, ein EBITDA von rund € 0,9 Mrd, ein bereinigtes EBITA von rund € 0,7 Mrd und ein berichtetes EBITA von rund € 0,6 Mrd geplant.

Die für das Geschäftsjahr 2013/14 im Jahre 2014/15 ausgeschüttete Dividende wurde in Höhe von rund € 0,2 Mrd geplant.

Die Plan-Bilanz der TUI Travel zum 30. September 2014 weist Anlagevermögen mit einem Buchwert von insgesamt rund € 5,3 Mrd, Netto-Finanzmittel von rund € 0,7 Mrd und ein Eigenkapital von rund € 0,6 Mrd aus. Insgesamt beträgt die Bilanzsumme in der Planbilanz der TUI Travel zum 30. September 2014 rund € 10,0 Mrd.

4. Planzahlen 2014/15 bis 2018/19 für die TUI AG vor und nach dem Vollzug des Zusammenschlusses

Auskunft:

Aus der Planung der Gewinn- und Verlustrechnung sind für die Bewertung die Kerngrößen Umsatz, EBITDA und EBITA relevant.

Der TUI-Konzern hat für das Geschäftsjahr 2012/13 bei einem Umsatz von rund € 18,5 Mrd ein EBITDA von € 1.011 Mio, ein berichtetes EBITA von € 595 Mio und ein Konzernergebnis von € 187 Mio erzielt. Das operative Ergebnis (bereinigtes EBITA) des Konzerns betrug € 762 Mio.

Im Geschäftsjahr 2013/14 wurde ein Umsatz von rund € 18,7 Mrd abgerechnet; der Konzern erwirtschaftete ein EBITDA von € 1.172 Mio, ein berichtetes EBITA von € 774 Mio und ein Konzernergebnis von € 284 Mio. Das bereinigte EBITA lag bei € 869 Mio.

Einen wesentlichen Teil des Konzernumsatzes sowie einen hohen Ergebnisbeitrag erwirtschaftet die Sparte TUI Travel in Großbritannien. Die nachfolgenden Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2014/15 basieren auf einem in der Planung erwarteten konstanten Wechselkurs des Britischen Pfund von 0,83 GBP je Euro.

Vor dem Vollzug des Zusammenschlusses plant die TUI AG für das Geschäftsjahr 2014/15 ein Umsatzwachstum von 2% bis 4%, einen Anstieg des operativen Ergebnisses von 10% bis 15% und des berichteten EBITA von 5% bis 10%.

Die TUI Travel wird ihre Strategie fortsetzen, differenzierte Produkte, z. B. durch exklusive Hotelkonzepte, anzubieten und Geschäftsoptimierung zu betreiben. So wird der Marktanteil verteidigt und ein profitables Umsatzwachstum erreicht werden. Im Bereich des Strategieprojektes oneMainstream wird die funktionelle Integration weiter vorangetrieben. Dazu werden Investitionen in notwendige Systeme, Plattformen, Querschnittsfunktionen und Marken mit dem Ziel getätigt, das Mainstreamgeschäft weiter zu skalieren. Weiterhin soll zukünftig der Fokus auf die Steigerung von Wertbeiträgen nicht synergetischer Geschäftsfelder gerichtet werden.

Der Bereich Hotels & Resorts soll im Planungszeitraum deutlich wachsen. Insbesondere die Kernmarken RIU und Robinson erweitern ihr Portfolio. Bei RIU wird bei einer gleichzeitigen Optimierung und Renovierung bestehender Anlagen die Expansion in neue Destinationen, z. B. indischer Ozean, angestrebt. Robinson wird vertriebsseitig internationaler aufgestellt. Basis sind hier die positiven Erfahrungen mit dem Club auf den Malediven. Die bestehende Markenvielfalt außerhalb der Kernmarken RIU und Robinson wird zukünftig durch die neue Marke TUI Hotel vermindert werden. Das Wachstum trägt zur Erhöhung des Anteils exklusiver und differenzierter Produkte bei den Veranstaltern der TUI Travel bei.

Mit dem planmäßigen Ausscheiden der Columbus 2 aus der Flotte im dritten Quartal 2013/14 fokussiert sich Hapag-Lloyd zukünftig auf Luxus- und Expeditionskreuzfahrten, wobei im Luxussegment mit der Europa 2 und im Expeditionsbereich mit der Hanseatic jeweils ein Schiff aus den Segmenten international vermarktet wird. Die TUI Cruises wird im Planungszeitraum ihre Kapazität stark ausbauen. Die Expansion wird zu attraktiven Konditionen im Wesentlichen fremdfinanziert. Die TUI AG erwartet hieraus einen exzellenten ROIC.

Insgesamt plant die TUI AG für den so genannten „Content“ Bereich vor dem Vollzug des Zusammenschlusses ihr derzeitiges Portfolio bis zum Geschäftsjahr 2018/19 um mehr als 30 neue Hotels und zwei neue Kreuzfahrtschiffe zu erweitern. Dies umfasst insbesondere folgende Wachstumsaktivitäten:

- Die Erweiterung des RIU Portfolios um jährlich drei bis fünf Häuser.
- Die zum Kerngeschäft zählenden Robinson Clubs sollen künftig weiter ausgebaut werden. Das Portfolio wird überprüft und substantiell verbessert. Der Konzern plant in den kommenden Jahren die Zahl der Clubanlagen auf rund 40 zu erhöhen.

Im Geschäftsjahr 2013/14 wurden im Zentralbereich wesentliche Kosteneinsparungen durch die Umsetzung der Lean Center-Maßnahmen erzielt.

Im fünfjährigen Planungszeitraum wurden für die TUI AG vor dem Vollzug des Zusammenschlusses Dividendenzahlungen im Geschäftsjahr 2014/15 in Höhe von € 44 Mio, in den Jahren 2015/16 und

2016/17 in Höhe von jeweils € 48 Mio, in 2017/18 in Höhe von € 54 Mio und im letzten Planjahr 2018/19 in Höhe von € 121 Mio geplant.

Zusätzlich zum durch den Zusammenschluss generierten Wachstum werden nach dem Vollzug des Zusammenschlusses durch Synergien und durch sonstige Verbundvorteile finanzielle Vorteile erwartet.

Durch das „Corporate Streamlining“ sollen wiederkehrende Kosteneinsparungen in Höhe von mindestens € 45 Mio pro Jahr erzielt werden. Diese Einsparungen werden schrittweise ab dem Vollzug erwartet und werden voraussichtlich bis zum dritten vollen Geschäftsjahr nach dem Vollzug der Transaktion in voller Höhe erreicht. Um diese Kosteneinsparungen zu erzielen, fallen voraussichtlich einmalige zahlungswirksame Integrationskosten in Höhe von rund € 45 Mio an.

Die steuerlichen Synergien ergeben sich aus der Möglichkeit der Nutzung steuerlicher Verlustvorträge der TUI AG und einer effizienteren konzernweiten steuerlichen Ausrichtung bei einer einheitlichen Eigentümerstruktur. Im Geschäftsjahr 2012/13 wäre - wenn der Zusammenschluss der TUI AG und der TUI Travel zum Ende dieses Jahres erfolgt wäre - ein Steuervorteil in Höhe von € 35 Mio erzielt worden. Basierend auf einer Pro-Forma-Berechnung wäre im Geschäftsjahr 2012/13 ein um rund sieben Prozentpunkte niedrigerer bereinigter effektiver Steuersatz in Höhe von 24% erzielbar gewesen.

Als Folge der strategischen Entscheidung, die Bereiche Online-Accommodation und Specialist & Activity der TUI Travel getrennt vom touristischen Kerngeschäft weiterzuführen, sind dort Kosteneinsparungen identifiziert worden. Es werden wiederkehrende Kosteneinsparungen in Höhe von netto mindestens € 20 Mio jährlich durch die Integration der Inbound-Dienste in das Tourismusgeschäft des Bereichs „Mainstream“ erwartet. Kosteneinsparungen in Höhe von mindestens € 30 Mio werden sich voraussichtlich im Tourismus-Geschäftsbereich Mainstream im Zusammenhang mit der Restrukturierung und der Übernahme der Leitung des Bereiches Inbound-Dienste für den Bereich Mainstream ergeben. Als weitere Folge dieser vorgesehenen Restrukturierung wird die Fortführung bestimmter Geschäftsverträge mit Dritten mit der Zeit nicht mehr profitabel sein, wobei sich ein wiederkehrender Verlust bei einer Bruttomarge in Höhe von € 10 Mio pro Jahr ergibt. Um diese Einsparungen zu erzielen, werden geschätzte einmalige zahlungswirksame Kosten in Höhe von ca. € 76 Mio erwartet, die auch Steuern auf Veräußerungsgewinne in Höhe von € 19 Mio aus der vorgesehenen Restrukturierung des Unternehmens sowie indirekte Steuern umfassen.

Das Umsatzwachstum wird durch wirtschaftliche Vorteile, wie zum Beispiel eine schnellere Erweiterung des Portfolios von einzigartigen Urlaubsangeboten, eine gesteigerte Auslastung in bestehenden Hotels, einem integrierten Auslastungs-Management und dem künftigen Ausbau des Kerngeschäfts der TUI AG im Hotel- und Kreuzfahrtbereich gestärkt. Mit jedem Prozentpunkt, um den die Auslastung steigt, könnten auf Grundlage interner TUI AG Berechnungen rund € 6,1 Mio an zusätzlichem EBITA Ergebnis generiert werden, basierend auf Berechnungen für das Geschäftsjahr 2012/13. Die Auswirkungen der vertikalen Integration auf die Auslastung lassen sich anhand der Entwicklung bei den vertikal integrierten Magic Life Clubs der TUI Travel veranschaulichen. Die Magic Life Clubs wurden im Juli 2011 durch die TUI Travel von der TUI AG erworben. In Folge dieses Erwerbes hat die TUI Travel, durch die Fähigkeit, die Bereitstellung eines attraktiven, differenzierten und hochwertigen Hotelclub-Angebotes zu sichern, zu einer Erhöhung der Auslastung im gesamten Magic Life-Portfolio von 77% im Geschäftsjahr 2010/11 auf einen Buchungsstand von 85% im

laufenden Geschäftsjahr 2013/14 beigetragen (außer Ägypten). In den vertikal integrierten Magic Life Clubs der TUI Travel (außer Ägypten) liegt die Auslastung im laufenden Geschäftsjahr 2013/14 um fünf Prozentpunkte über der Auslastung des Hotel- und Resortbereichs der TUI AG im Geschäftsjahr 2012/13 .

Mit dem Zusammenschluss bietet sich für die TUI AG das Potenzial, durch die weitere vertikale Integration mit über 30 zusätzlichen Hotels und bis zu zwei weiteren neuen Kreuzfahrtschiffen das Wachstum des bestehenden Content der TUI AG mit doppelter Geschwindigkeit voranzutreiben. Die historischen Ergebnisse der letzten Jahre lassen auf einen potenziellen EBITA-Beitrag von € 1,4 Mio per Hotel sowie auf einen substantiellen Beitrag pro Kreuzfahrtschiff (TUI Cruises) schließen. Es wird erwartet, dass die Beschleunigung des „Content“ Wachstums zu einem Anstieg der Kundenzahlen sowie zu einem Umsatzwachstum bei der TUI AG nach dem Vollzug des Zusammenschlusses führen wird.

Der neue Konzern plant damit, das Hotelportfolio von heute über 230 Hotels und Resorts um insgesamt weitere 60 Häuser auszubauen.

Darüber hinaus wächst die „Mein Schiff“-Flotte bis 2016 auf sechs moderne Kreuzfahrtschiffe an. Zusätzlich besteht die Option auf bis zu zwei weitere Schiffe, mit denen die TUI Cruises Flotte langfristig auf insgesamt acht Kreuzfahrtschiffe anwachsen würde. Die Zusammenführung der Geschäfte von TUI AG und TUI Travel PLC verbindet Markt- und Kundenzugang und durch den verstärkten Ausbau der Kapazitäten stellt der neue Konzern die Weichen, um bei Kunden und Umsatz weiter zu wachsen.

Im fünfjährigen Planungszeitraum wurden für die TUI AG nach dem Vollzug des Zusammenschlusses Dividendenzahlungen im Geschäftsjahr 2014/15 in Höhe von € 96 Mio, im Jahre 2015/16 in Höhe von € 286 Mio, in 2016/17 in Höhe von € 314 Mio, in 2017/18 in Höhe von € 287 Mio und im letzten Planjahr 2018/19 in Höhe von € 344 Mio geplant.